

**Erscheint**  
**jeden Sonnabend**  
 Abonnementspreis  
 bei allen  
 Kaiserl. Postanstalten  
 2 Mark jährlich;  
 für Zubringung durch  
 Briefträger 60 Pf.  
 extra.



**Inserate**  
 werden in der  
 Expedition d. Blattes  
 jederzeit an-  
 genommen. Die  
 durchlaufende Zeile  
 kostet 20 Pf.,  
 die Spaltzeile  
 10 Pfennig.

# Kreis-Blatt

des

**Königlichen Landraths-Amtes Kreises Löbau in Neumark.**

Redaction des amtlichen Theils:  
 Königl. Landrathsamt.

Expedition, Druck und Verlag:  
 J. Köpke's Buchdruckerei in Neumark.

**Nr. 50.**

Neumark, den 11. Dezember.

**1886.**

## Verfügungen und Bekanntmachungen des Landraths-Amtes und des Kreis-Ausschusses.

Nr. 569.

### Polizei-Verordnung.

Auf Grund des § 142 des Gesetzes über die allgemeine Landesverwaltung vom 30. Juli 1883 Kreispolizeiverordnung zum  
 Gef.-S. S. 195 ff. und des § 6 des Gesetzes über die Polizei-Verwaltung vom 11. März 1850 Gef.-S. S. 265 ff. wird zum Schutz folgender, befestigter Kreiswege: Schutz der  
 befestigten Kreis-  
 wege.

- a. von Wonno über Jamielnit nach Radomno,
- b. von Lont nach Neuhof,
- c. von Londzyn nach Löbau,
- d. von Tillitz nach Linnowitz,
- e. von Ostrowitt nach Kl. Kehlwalde

unter Zustimmung des Kreis-Ausschusses Nachstehendes verordnet:

§ 1. Bei Befahren der oben aufgeführten Kreiswege soll der Beschlag der Radfelgen vier-  
 rädiger Fuhrwerke

bei einem Ladungsgewicht von mehr als 1000 Kilogramm (20 Centner)	7 Centimeter,
bei einem Ladungsgewicht von mehr als 1500 Kilogramm (30 Centner)	10 Centimeter,
bei einem Ladungsgewicht von mehr als 2500 Kilogramm (50 Centner)	13 Centimeter,

betragen.

Bei zweirädigen Fuhrwerken kommen diese Bestimmungen zur Anwendung, wenn das Ladungs-  
 gewicht die Hälfte der obigen Höhe erreicht.

§ 2. Die Führer der Fuhrwerke sind verpflichtet den mit der Beaufsichtigung betrauten Beam-  
 ten, sowie den öffentlichen Polizeibeamten auf Erfordern das Gewicht der Ladung anzugeben und glaub-  
 haft nachzuweisen. Können oder wollen sie diesen Nachweis nicht führen, so sind sie verpflichtet in  
 Begleitung des Beamten ihr Fuhrwerk bis zum nächsten Orte zu fahren, an welchem die Ermittlung  
 des Gewichtes erfolgen kann und dort die Ermittlung vornehmen zu lassen.

§ 3. Die Radfelgenbeschläge aller gespannten Fuhrwerke, welche auf diesen Chausseen zum  
 Transport von Personen oder Sachen benutzt werden, desgleichen aller auf obigen Straßen auf Rädern  
 sich bewegenden Maschinen dürfen in ihrer Breite weder ausgeründet (konkav) noch in neuem Zustande  
 abgerundet (konvex), müssen vielmehr in der Oberfläche eben und so befestigt sein, daß Nägel, Stifte,  
 Schrauben, pp. über dieselben nicht hervorstehen.

§ 4. Der Hufbeschlag der Pferde darf im Winter bei Glatteis nur Stollen und Griffe von 20 Millimetern ( $\frac{3}{4}$  Zoll) Länge haben. Wer mit Hufbeschlag von längeren Griffen und Rollen fährt, verfällt in eine Strafe von 3 bis 30 Mark.

§ 5. Die Ladung, welche gefahren wird, darf keine größere Breite, als 2,75 Meter haben.

§ 6. Das Spurhalten wird untersagt.

§ 7. Auf die Fuhrwerke der Militär- und Reichspostverwaltung finden die Bestimmungen der §§. 1 bis 6 keine Anwendung.

§ 8. Holz darf auf obigen Kreiswege nicht geschleppt, Pflüge, Eggen und ähnliche Gegenstände dürfen auf Wagen, Schlitten oder Schleifen transportirt werden.

§ 9. Die Fahrbahn darf nicht durch Anhalten oder auf irgend eine andere Weise gesperrt oder verengt werden.

Weder auf derselben, den Banquets oder Brücken, noch in den Seitengräben dürfen Gegenstände niedergelegt werden, oder liegen bleiben, welche nicht der Chausseeverwaltung gehören. Ebenso wenig dürfen Scherben, Kehrlicht, Unkraut oder anderer Unrath hinauf- oder hineingeworfen werden.

§ 10. Niemand darf auf der Fahrbahn, den Brücken den Banquets oder in den Seitengräben Vieh füttern oder anbinden, oder dasselbe auf den Banquets, Böschungen oder in den Seitengräben laufen oder weiden lassen oder treiben.

Es ist ferner verboten, auf den Banquets, Böschungen und in den Gräben zu fahren oder zu reiten oder auf den Böschungen oder in den Gräben zu gehen.

§ 11. Wo durch Warnungstafeln das schnelle Fahren oder Reiten untersagt ist, darf nur im Schritt gefahren oder geritten werden.

§ 12. Niemand darf die zu den obigen Kreiswegen gehörigen Bäume, Brückendurchlässe und sonstigen Bestandtheile, als Meilenzeiger, Wegweiser, Tafeln, Prellsteine und Materialien beschädigen, noch dieselben in Unordnung bringen.

§ 13. Zuwiderhandlung gegen die obigen polizeilichen Vorschriften ziehen, sofern dieselben nach den allgemeinen Strafgesetzen nicht mit einer härteren Strafe bedroht sind, außer dem Schadenersatz, Geldstrafen bis zur Höhe von 30 Mk. nach sich, an deren Stelle im Unvermögensfalle verhältnismäßige Haftstrafe tritt.

§ 14. Für die Geldstrafe, Kosten und Schadenersatz, zu welchen in den Fällen der §§. 1, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11 und 12 der Führer des Fuhrwerks, Hirte des Viehes u. s. w. verurtheilt wird, sind im Falle des Unvermögens des Verurtheilten die Eigenthümer des Fuhrwerks, des Viehes u. s. w. als solidarisch haftbar zu erklären.

Gegen den als haftbar Erklärten tritt an Stelle der Geldstrafe eine Freiheitsstrafe nicht ein.

Neumark, den 2. Dezember 1886.

Der Landrath.

Wegschaffung der Schneewehen. **N<sup>o</sup> 570.** Ich erinnere die Herren Guts- und Gemeindevorsteher an die Befolgung folgender **gesetzlichen** Vorschriften:

Wenn eine **Chaussee** dergestalt verschneit, daß die Passage nicht bloß erschwert, sondern dergestalt unterbrochen wird, daß sie mit den **gewöhnlichen Unterhaltungsmitteln**, d. h. also die Chaussee-Aufseher und Wärter, nicht wiederhergestellt werden kann, so sollen die Einwohner des Orts, in deren Feldmark sich der Schneefall ereignet, sogleich zusammentreten und mit vereinten Kräften das Hinderniß zu heben bemüht sein.

Für diese Leistung wird das zu der Zeit am Orte gewöhnliche Tagelohn aus der Chausseebaukasse gezahlt werden.

Die **öffentlichen Landstraßen** müssen ebenfalls durch schnelle Wegschaffung der Schneewehen stets passirbar erhalten werden.

Ich werde in allen Fällen, in welchen mir in dieser Beziehung eine Pflichtvernachlässigung zur Anzeige gebracht wird, die strengsten Ordnungsstrafen eintreten lassen.

Neumark, den 10. Dezember 1886.

Der Landrath.

Fouragevergütung. **N<sup>o</sup> 571.** Die Ortsvorsteher nachbenannter Ortschaften fordere ich hierdurch auf, die Vergütung für die während des diesjährigen Manövers gelieferte Fourage von der königlichen Kreisasse binnen 8 Tagen abzuheben:

Löbau 13,16 Mk. Zwiniarz 2,41 Mk. Gem. Bischofswalde 1,31 Mk. Kazanitz 65 Pf. Schwarzenau 13,71 Mk. Zieltau 2,61 Mk.

Neumark, den 4. Dezember 1886.

Der Landrath.

№ 572.

**Bekanntmachung.**

Nachdem die besondere Amtsblatt-Kasse bei der hiesigen Königlichen Regierung aufgehoben ist, und die Geschäfte derselben der Regierungs-Haupt-Kasse hier selbst übertragen worden sind, sind alle früher der Amtsblatt-Kasse zugegangenen Geldsendungen für Aufnahme von Insertionen in das Amtsblatt, für Abonnements auf dasselbe u. s. w. fortan ausschließlich an die Regierungs-Haupt-Kasse zu richten. Vorstehendes wird hiermit zur Kenntniß aller Betheiligten gebracht.

Marienwerder, den 27. November 1886.

Der Regierungs-Präsident.

Amtsblatt.

№ 573. Die Lokalaufsicht über die katholische Schule zu Kl. Rehwalde ist dem Kreis Schulinspektor Lange in Neumark übertragen worden.

Marienwerder, den 2. Dezember 1886.

Königliche Regierung, Abtheilung für Kirchen- und Schulwesen.

Personalien.

№ 574. Die Lokalaufsicht über die Schulen zu Brattian, Chrosle, Kamionken, Marzenciz, Nawra Neuhoß, Nikolaiten und Terreszewo ist vom 1. Januar 1887 ab dem Kreis Schulinspektor Lange in Neumark übertragen und der bisherige Lokalschulinspektor, Bürgermeister Garthoff zu Neumark auf seinen Antrag von diesem Amte entbunden worden.

Marienwerder, den 2. Dezember 1886.

Königliche Regierung, Abtheilung für Kirchen- und Schulwesen.

№ 575. Wegen Verdachts der Ansteckung an Roggfrankheit sind gestellt:

I. unter Stallperre:

die Pferde des Einsassen Joseph Kochowski zu Brattian,

II. unter Observation:

1. das Pferd des Einsassen Anasch (Anaczowski) zu Chrosle,

2. die Pferde des Einsassen Walter zu Kon,

3. die Pferde des Gutes Rosenthal.

Neumark, den 11. Dezember 1886.

Der Landrath.

Viehseuchen.

**Bekanntmachungen anderer Behörden.**

№ 576.

**Bekanntmachung.**

Es wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß im Jahre 1887 die Gerichtstage in Konforsz an folgenden Tagen: Gerichtstage in Konforsz.

13. Januar

26. Mai

13. October

10. Februar

23. Juni

24. November

24. März

14. Juli

22. Dezember

21. April

22. September

im Jacoby'schen Gasthause daselbst werden abgehalten werden.

Soweit es die Zeit erlaubt, werden an diesen Tagen auch Handlungen der freiwilligen Gerichtsbarkeit und Auflassungserklärungen aufgenommen und die Rechtsuchenden vernommen werden.

Neumark, den 3. Dezember 1886.

Königliches Amtsgericht.

**Öffentlicher Kreis-Anzeiger.**

(Die Expedition des Kreisblatts besorgt Inserate in alle anderen Zeitungen zu Originalpreisen.)

**Bekanntmachung.**

Am 19. November cr. ist auf dem Wege von Radomno nach Brattian ein **goldener Siegelring** gefunden und kann der Eigenthümer desselben diesen gegen Erstattung der Insertionskosten und des Finderlohns von hier abholen.

Ludwigslust, den 4. Dezember 1886.

**Der Amtsvorsteher.**

Richter.

## Bekanntmachung.

Am Donnerstag, den 16. d. Mts., Vormittags 11 Uhr,  
soll die Erhebung des

### Markt- und Standgeldes

auf den Vieh-, Pferde- und Krammärkten für die Jahre 1887, 1888 und 1889 verpachtet werden, wozu wir Bietungslustige mit dem Bemerken einladen, daß die näheren Bedingungen in Termine bekannt gemacht werden.

Neumark, den 10. Dezember 1886.

Der Magistrat.

Garthoff.

## Bekanntmachung

der Holzversteigerungs-Termine für das Königliche Forstrevier Ruda  
pro II. Vorquartal 1887.

N a m e n der Schutzbezirke, aus welchen Holz zum Verkauf gestellt wird.	Datum der Termine:			Anfangszeit der Termine.	Versammlungsort.
	Januar	Februar	März		
Borrek, Eichhorst, Reh- berg und Dlugimost.	5 26	16	16	Vormittags 11 Uhr.	Klebs'sches Gasthaus in Bartnizka.
Brinsk, Neuwelt, Gurzno und Buczkowo.	19	2	2	desgl.	Neumann'sches Gasthaus in Gurzno.

Das im Wirthschaftsjahr 1886 eingeschlagene Holz wird in sämtlichen Terminen zum Ausgebot gestellt.

Die Verkaufs-Bedingungen werden in den Lizitations-Terminen selbst bekannt gemacht werden.

Ruda, den 1. Dezember 1886.

Der Königliche Oberförster.

Rodegra.

## Jagd-Verpachtung.

Die Jagd auf der hiesigen Feldmark soll  
am Mittwoch, den 15. Dezember er., Nachmittags 2 Uhr,  
in dem Schulzenamte hierselbst auf 3 Jahre verpachtet werden.

Mroczenko, den 7. Dezember 1886.

Der Gemeinde-Vorstand.

Kopanski.

# Weihnachts-Ausstellung.

Hierdurch erlaube ich mir ergebenst anzuzeigen, daß meine diesjährige

## Weihnachts-Ausstellung

eröffnet ist, und bitte ich um recht zahlreichen Zuspruch.

Ganz besonders erlaube ich mir darauf aufmerksam zu machen, daß ich verschiedene, zu Geschenken sich eignende

### Artikel und Spielwaaren





zu fabelhaft billigen Preisen zum Ausverkauf gestellt habe.

Hochachtungsvoll

**M. Baer.**

Meine

## Weihnachts-Ausstellung

in Glas-, Porzellan- und Wirthschafts-Gegenständen  
ist eröffnet und empfehle  sämtliche Waaren  zu  
 billigen  Preisen.

Neumark, den 3. Dezember 1886.

**Joseph Noafeldt.**

# Stein- und Holz-Baukästen

empfehlt in reicher Auswahl

**J. Koepke.**

## Bekanntmachung.

Zur anderweiten Verpachtung der bisher vom Rätbner **Guzowski** in Zieltan gepachteten

ca. 17,588 ha im Jagen 21 und 22 des Schutzbezirkfes  
**Schneideröwalde**

steht auf

**Dienstag, den 21. d. Mts., Vormittags 10 Uhr,**

an Ort und Stelle Termin an.

Die Verpachtung geschieht für die Zeit vom 1. Januar 1887 bis 30. Dezember 1892; die Bedingungen werden im Termin bekannt gemacht, können aber auch schon vorher beim Revierförster in **Neu-Görlitz** eingesehen werden.

Liebemühl, den 7. Dezember 1886.

**Der Königl. Oberförster.**

## Billige Preise.

Gute Waare.

Ein hochgeehrtes Publikum von Neumark und Umgegend erlaube ich mir auf mein reichhaltiges Lager von

**Materialwaaren aller Art,  
Wein, Rum und Cigarren**

ganz ergebenst aufmerksam zu machen.

Hochachtungsvoll

**M. Littmann.**

Neumark im Dezember 1888.

Beste Bedienung.

Neue französische Wall=  
" sicilianische Lamberts=  
" Para=  
empfehl

**Rüsse**

**Hermann Klatt.**

# Die Eröffnung meiner Weihnachts-Ausstellung

erlaube ich mir hiermit meinen hochgeehrten Kunden ergebenst anzuzeigen.

Dieselbe enthält in diesem Jahr eine ganz besonders große Auswahl in Stollwerck'schen Sachen, als:

**Atrappen, Knallbonbons, Conserven,  
Confituren & Baumschmuck.  
Weese'sche Pfefferkuchen & Pfeffernüsse.**

Ferner empfehle:

**Marzipanmasse, Makaronen und gebrannte Mandeln  
mit Vanillegeschmack, Mandmarzipan, Theeconfect,  
Feigen, Traubenrosinen, Knackmandeln u. alle Sorten Nüsse.**

Die Preise habe auf's billigste gestellt und bitte um geneigten Zuspruch.  
Hochachtungsvoll

**H. Bluhm, Conditor.**

## Einladung zum Abonnement auf die

# Danziger Allgemeine Zeitung

(Hauptorgan der Konservativen Westpreußens).

37. Jahrgang.

Die Danziger Allgemeine Zeitung erscheint täglich, Sonn- und Feiertage ausgenommen, als Abendblatt und wird mit den Nachmittagszügen und Posten versandt; sie bringt somit die neuesten politischen Nachrichten und Telegramme vom Tage der Ausgabe. Die Danziger Allgemeine Zeitung wendet in erster Linie den heute in unser öffentliches Leben so tief einschneidenden volkswirtschaftlichen und socialen Fragen ihre besondere Aufmerksamkeit zu. Die zahlreiche Verbreitung, welche sie bereits in Westpreußen, wie auch in den angrenzenden Provinzen, ganz besonders aber in der Stadt Danzig selbst und im Landkreise gefunden hat, sowie die stetige Zunahme ihres Leserkreises legen ein beredtes Zeugniß ab für die Beliebtheit, welche sich dieselbe in allen Kreisen zu erringen wußte. Ihr täglicher Inhalt ist ein überaus reichhaltiger: Originalleitartikel, Originaldepeschen, politische Rundschau, eingehende Parlaments-Berichte, Berliner Börsen-Depeschen, Berliner Viehmarkt, Fonds- und Produkten-Börse aller Haupt-Handelsplätze, telegraphische Witterungs-Berichte, reichhaltiger lokaler und provinzieller Theil, Gerichts-Verhandlungen, Vermischtes und ein gediegenes Feuilleton mit Beiträgen unserer beliebtesten Schriftsteller.

Außerdem werden während der Ziehung der Königl. Preuß. Klassenlotterie die täglichen Gewinnlisten dem Blatte beigelegt.

Trotz der Reichhaltigkeit des Blattes beträgt der Abonnementspreis für die Danziger Allgemeine Zeitung pro Quartal in Danzig nur 1 Mk. 75 Pf., durch die Post bezogen 2 Mk., ins Haus gebracht 2 Mk. 40 Pf. Inserate werden pro fünfgespaltene Perizeile mit 20 Pf. berechnet.

**Die Expedition**

Danzig, Frauengasse Nr. 37.



Meine

# Weihnachts-Ausstellung

ist eröffnet und empfehle ich dieselbe dem geehrten Publikum unter Zusicherung streng reeller Bedienung.

Carl Marcus.

Als **Weihnachts-Geschenk** empfehle ich ganz besonders



**Singer-Nähmaschinen**  
hochartig, bestes  
deutsches Fabrikat, unter  
Garantie zu dem billigen  
Preise von **Mk. 60.**

Carl Marcus.

Zur Saison offerire ich zu Original-Preisen:

**Tricotagen**, System Prof. Dr. Jäger,  
als:

Normalhemden, -Jacken, -Hosen etc. etc.

Echt russische Gummiboots

für Herren, Damen und Kinder.

Handschuhe, Strümpfe, seidene Herren- und  
Damentücher, Tricot-Taillen  
für Damen und Mädchen.

**Strick-, Zephyr-, Castor-,** sowie alle andern  
Sorten **Wolle** zu herabgesetzten Preisen.

Ganz besonders mache ich die geehrten Damen auf  
mein reich assortirtes Lager in

**Handarbeitsfachen**

aufmerksam.

Carl Marcus.

Größte Auswahl in bekannter Güte!



**Schuh-Waaren**



zu billigen Preisen.

**Gummi-Wäsche** zu Fabrikpreisen.

Carl Marcus.



# Erste Beilage

zum Kreisblatt des Königl. Landrathsamtes Kreises Löbau zu Neumark.  
Wochenblatt für den Kreis Löbau.

No. 50.

Neumark, den 11. Dezember.

1826.

## Richtamtlicher Theil.

— (Erledigte Stellen für Militäranwärter).  
Angerburg, Amtsgericht, Bohnschreiber, 30 bis 45  
Mark monatlich. Danzig, Direction der Gewehr-  
fabrik, Nachtwächter, 720 Mk. Gehalt und 180 Mk.  
Wohnungsgeldzuschuß. Graudenz, Strafanstalt,  
Direction der königlichen Strafanstalt Graudenz,  
2 Aufseher, je 900 Mark Gehalt und 180 Mark  
Miethsentschädigung pro Jahr. Heiligenbeil, König-  
liches Amtsgericht, Kanzleigehilfe, 30 bis 40 Mk.  
monatlich. Insterburg, Postamt, Postschaffner,  
800 Mk. Gehalt und 144 Mk. Wohnungsgeldzu-  
schuß. Saugen, Postagentur, Landbriefträger, 480  
Mark Gehalt und 60 Mk. Wohnungsgeldzuschuß.

### Holzversteigerungstermine.

- Den 16. Dezember, Vormittags 11 Uhr, im  
Marquardt'schen Gasthose zu Lautenburg für  
die Beläufe Neuhoff, Rienheide, Klonowo,  
Heinrichsdorf und Slupp.
- Den 17. Dezember, Vormittags 10 Uhr, im Ter-  
minszimmer des Jacoby'schen Gasthauses zu  
Konforsz für sämtliche Beläufe der Ober-  
försterei Konforsz.
- Den 21. Dezember, Vormittags 10 Uhr, im  
Jagodzinski'schen Gasthause zu Jablonowo für  
die Beläufe Goral und Rosochen.
- Den 22. Dezember, Vormittags 11 Uhr, im  
Klebs'schen Gasthause zu Bartnikza für die  
Beläufe Borrek, Eichhorst, Rehberg und  
Dlugimost.

### Heller'sche Spielwerke.

Wir hatten schon öfter Gelegenheit, an dieser Stelle ein  
Wort des Lobes über die vorzüglichen Eigenschaften der Spiel-  
werke aus der Fabrik des Herrn J. H. Heller in Bern (Schweiz)  
zu sprechen. Nicht der Grund allein, daß den Heller'schen  
Spielwerken an fast allen Ausstellungen, wie zuletzt in Mel-  
bourne, Zürich, Nizza, Kems, Antwerpen, erste Auszeichnun-  
gen zuerkannt wurden, giebt uns erneut Veranlassung, die  
Aufmerksamkeit unserer Leser auf die genannte Fabrik zu rich-  
ten, sondern hauptsächlich die Ueberzeugung, daß sich auf das  
bevorstehende **Weihnachts-** und **Neujahrsfest** kaum ein  
Gegenstand finden läßt, der als sinniges und passendstes Ge-  
schenk so zu empfehlen sein dürfte, als ein Heller'sches Spiel-  
werk; denn wo Werthgegenstände und Nutzobjekte oft die Em-  
pfindlichkeit verletzen, da eignet sich gerade das Spielwerk in  
vorzüglichster Weise. Ja, es darf wohl mit Recht behauptet  
werden, daß es **Niemanden** giebt, dem ein solcher Gegen-  
stand nicht die innigste Freude bereitet! Kann es eine bessere  
Trösterin in den schweren Stunden des Lebens, wo man sich  
vereinsamt oder verbittert fühlt, geben, als die Musik? Giebt  
es nicht leider so unendlich viele Menschen, die durch Kran-

heit an das Zimmer gefesselt sind und diese Universal Sprache  
aller Herzen entbehren müssen? Hierzu kommen noch alle die-  
jenigen, welche nicht selbst ein Instrument spielen und durch  
ihren Beruf oder durch zu große Entfernung von der Stadt  
verhindert sind, Concerte und Soirées zu besuchen und sich  
aus diesem Grunde den so oft ersehnten Genuß einer guten  
Musik verjagen müssen. — Allen diesen, sowie namentlich  
den Herren Geistlichen, kann deshalb nicht genug empfohlen  
werden, sich ein Heller'sches Spielwerk anzuschaffen, um so  
mehr, als der Fabrikant es versteht, das Repertoire jedes,  
auch des kleinsten Werkes, mit seltenem Geschmac zu arran-  
giren und auf diese Weise seine Abnehmer stets mit den  
neuesten Erscheinungen der Muskliteratur aus den Gebieten  
der Oper, Operette und Tanzmusik, sowie Volkslieder der  
populärsten Tonidichter bekannt macht.

Hierbei möchten wir schließlich nicht vergessen zu bemerken,  
daß die große Zahl von Anerkennungschriften von Privaten,  
Hoteliers, Restaurateurs &c gerade den zuletzt Genannten ein  
guter Wink sein sollte, mit der Aufstellung eines Heller'schen  
Musikwerkes in ihren Etablissements nicht länger zu zögern,  
denn die Erfahrung hat in den meisten Fällen gezeigt, daß  
sich die Frequenz solcher Geschäfte lediglich in Folge Aufstel-  
lung solcher prächtiger Werke geradezu verdoppelt, ja verdrei-  
facht hat und die Anschaffungskosten — Zahlungserleichterun-  
gen werden bewilligt — in kurzer Zeit ausgeglichen wurden.

In Folge bedeutenden Rückganges der Rohmaterial-  
preise bewilligt die Firma auf ihre bisherigen Preise **20%**  
**Rabatt**, und zwar selbst bei dem kleinsten Auftrage. Da-  
durch ist nun auch dem weniger Bemittelten die Möglichkeit  
geboten, in den Besitz einer Spieldose zu gelangen. — Reich-  
haltige, Illustrierte Preislisten werden auf Verlangen franko  
zugefandt. Wir rathen jedoch, jede Bestellung direkt an die  
Fabrik in Bern zu richten, da dieselbe, außer in Nizza, nir-  
gends Niederlagen hält und vielfach fremde Fabricate als ächt  
**Heller'sche** angepriesen werden. Wohl zu beachten ist ferner,  
daß jedes Werk den Namen des Fabrikanten (J. H. Heller)  
trägt, welcher auch Lieferant fast aller Höfe und Höheiten ist.

### Literarisches.

„Etwas vom Sparen. Ein Blatt für die Hausfrauen“,  
betitelt sich eine kurze aber sehr inhaltvolle Plauderei von E.  
Peschka, welche in Nr. 48 der „**Gartenlaube**“ erschienen  
ist. Der Verfasser führt uns einen „weiblichen Typus“ vor,  
welcher in dem Bestreben, sparsam zu sein, allerlei Fehlgriiffe  
begeht und geradezu verschwenderisch wird. „Mariechen“, so  
heißt dieser weibliche Typus, ist treu nach dem Leben gezeichnet.  
Sie verdient vielen unserer Frauen als warnendes Beispiel  
vor Augen geführt zu werden. — Bei dieser Gelegenheit möchten  
wir überhaupt auf die zuletzt erschienenen Nummern der „**Garten-  
laube**“ (Nr. 47 und 48) hinweisen. Sie bringen so viel  
Unterhaltendes und Gemeinnütziges, daß sie die Ansprüche  
des weitesten Leserkreises vollaus zu befriedigen im Stande  
sind. Die populäre Wissenschaft ist durch Georg Ebers ver-  
treten, dessen trefflicher Artikel „Ein Friedhof ohne Gleichen  
und vierzig auferstandene Könige“ zum Abschluß gelangt ist.  
A. Lammer, der bekannte Volkswirth, unterrichtet uns über  
die Anstalten, welche zur Heilung der Trunksüchtigen in's Le-  
ben gerufen wurden. M. Calm giebt eine anziehende Schild-  
derung der „**Deutschen Elemente in Paris**“, und dem ver-

dienten Afrika-reisenden Ed. Robert Flegel wird in dem interessanten Artikel „Schwarze Freunde“ ein warmer Nachruf gewidmet. Die humoristische Novelle „Die beiden Schaumlöffel“ von Klara Biller, deren Abdruck in Nr. 47 begannen, verpricht das Interesse der Leser außerordentlich zu fesseln. — Die Illustration ist durchaus geschmackvoll und mannigfaltig.

Einen durchaus ininteressanten Artikel unter dem Titel: „Dreißig Minuten auf dem Meeresgrund“ von Fr. Wilh. Groß finden wir in dem eben erschienenen achten Hefte der „**Illustrierten Welt**“ (Stuttgart, Deutsche Verlags-Anstalt). Es ist zwar schon öfter das geheimnißvolle Leben und Weben der organischen Welt in der Tiefe des Ozeans bald von diesem, bald von jenem Standpunkt aus geschildert worden. Hier jedoch erhalten wir in gedrängter Form eine so umfassende, anschauliche, reiche und geistvolle Behandlung dieses interessanten Gegenstandes, daß wir ein wahres Gemälde der unendlich reichen unterseeischen Welt vor Augen haben. Ueberhaupt — das müssen wir gestehen — entfaltet die „**Illustrierte Welt**“ in diesem Jahre sich merkwürdig: das beliebte Familien-Journal bringt durchweg Vorzügliches an Bilder und Text. Die Romane „Der Oberförster von Margrabowo“ und „Nummer 97“ zeigen sich im weiteren Verlaufe als außerordentlich spannende, durchaus wahre Erzählungen, unmittelbar aus unserem bewegten Tagesleben geschöpft; die kleineren Erzählungen, aus allen Ländern uns Interessantes vortreibend, sind oft wirkliche Kabinettstücke, und die kleinere Essays, wie der oben erwähnte in diesem Hefte, wo wir noch in Bild und Wort den Tabacksbau bei London, Kaisermandöver im Elsaß, Theatergeheimnisse, ungarisches Wahlleben und noch vieles andere sehr hübsch, nutzbringend und unterhaltend behandelt finden — verleihen dieser Zeitschrift den gediegensten Wert, so daß ihre immer wachsende Verbreitung uns sehr einleuchtet.

**Brockhaus' Conversations-Lexicon** liegt in der mit Abbildungen und Karten reich illustrierten dreizehnten Auflage nahezu vollendet vor, denn der Abschluss des letzten Bandes, von dem schon mehrere Hefte erschienen, ist in wenigen Wochen zu erwarten. Für den diesjährigen Weihnachtstisch empfiehlt sich somit dieses altberühmte Werk — in seiner abermaligen Verjüngung jetzt das neueste und zuverlässigste Conversations-Lexicon — als ein besonders passendes Geschenk. Der vor kurzem ausgegebene fünfzehnte Band enthält gegen den entsprechenden Band in der vorigen Auflage wieder eine mehr als dreifach vermehrte Zahl von Artikeln: 6190 gegen 1956. Er schließt mit dem biographischen Artikel über General Urich, den Vertheidiger von Strassburg, und merkwürdigerweise sollte der Bogen gerade in die Presse gehen, als die Nachricht von Urich's am 9. October erfolgten Tode eintraf. Von andern durch Neuheit des verarbeiteten Stoffes oder durch actuelles Interesse hervorragenden Artikeln seien genannt: Spanische Litteratur und Kunst, Sparkassen, Sprachwissenschaft, Steuern, Strike, Sudan, Tabacksbesteuerung, Telephon, Tonking, Torpedo, Troja, Tuberkulose, Türkische Litteratur. Wie immer kommen die realen und die idealen Gebiete zu ihrem Recht. In den Text sind 45 Holzschnitte eingedruckt. Die 19 separaten Tafeln und Karten bringen Darstellungen aus der Naturgeschichte, der gewerblichen Technik, dem Marinewesen, Karten von Spanien und Portugal, Südamerika, der Südsee und dem nördlichen Sternhimmel. Von besonderem Interesse sind dabei die Bildertafeln Telegraph und Telephon, Tiefseeforschung, Torpedos und Seeminen, sowie die überraschend naturgetreu und künstlerisch ausgeführten Tafeln der Vögel (Spechte, Stelzvögel, Strausse, Tauben).

Verlag des Bibliographischen Instituts in Leipzig.

◆ Soeben beginnt zu erscheinen:

## Allgemeine Naturkunde

(Fortsetzung zu „Brehms Tierleben“).

**Erdgeschichte**, von Prof.

Dr. Neumayr. 2 Bde. m. ca. 600 Text-illustr., 6 Kart. u. 25 Aquarelltaf.

**Pflanzenleben**, von Prof.

Dr. Kerner v. Marilaun. 2 Bde. mit ca. 500 Textillustr. u. 40 Aquarelltaf.

**Der Mensch**, von Prof. Dr. Joh.

Ranke. 2 Bände mit ca. 550 Text-illustr., 5 Kart. u. 32 Aquarelltaf.

**Völkerkunde**, von Prof. Dr.

Fr. Ratzel. 3 Bde. mit ca. 1400 Text-illustr., 6 Kart. u. 30 Aquarelltaf.

130 Hefte à 1 Mark oder 9 Halbfanzbde. à 16 Mark.

• Zu beziehen durch alle Buchhandlungen.

**Abonnements** auf sämtliche Zeitschriften pro Quartal Januar-März 1887

nimmt entgegen und liefert dieselben den hiesigen Abonnenten prompt in's Haus

**J. Koepeke's Buchhandlung.**

Zum  
**Weihnachtsfeste**

offerire ich:

Feinste Brod- und  
gemahlene Massnade,  
Franz. Wallnüsse,  
Lambertsnüsse, Paranüsse,  
Feigen, Schaalmandeln,  
Kandmarzipan,  
ff. Confecte, Chocoladen

von

Gebr. Stollwerck,  
Citronen, Dillgurken,  
Schweizer-, Edamer- und  
Tilsiter-Käse,

sowie sämtliche andern

**Materialwaaren**

zum billigen Preise.

Außerdem mache ich auf mein  
reichhaltiges

**Wein-, Rum-  
und Cigarrenlager**

aufmerksam.

**F. Majewski,**

Neumark.

Die dem Besitzer Kobylski in  
Poln. Brzozie zugefügte Beleidigung nehme ich hierdurch reuevoll  
zurück.

Dt. Brzozie, den 7. Dezember 1886.  
**Marchlewski.**

**Butter-Pulver**

vermindert die Zeit des Butterns, macht die  
Butter fester, besser und von schöner Farbe.  
Preis einer Schachtel mit Gebrauchsanweisung  
**25 Pfennige.**

**Scillitin-Latwerge,**

seit Jahren vorzüglich bewährtes, garantiert  
wirksames Mittel zur Vertilgung von **Natten**  
und **Mäusen**. Für Hausthiere ungefährlich.  
Giftscheine nicht erforderlich.

**Dose 1 Mark.**

**Zahnhalsbänder**

von Gebr. Gehrig in Berlin.

Einziges Mittel, Kindern das Zahnen leicht  
und schmerzlos zu befördern,  
Unruhe und Zahnkrämpfe zu beseitigen.

**Stück 1 Mark.**

Niederlage bei

**R. Boettcher,** Dt. Eylau,  
Drogen-, Farben- und  
Parfümerie-Handlung.

**Frische Milch**

wird, soweit der Vorrath reicht, vom 15.  
Dezember ab aus Entenbruch nach Neu-  
mark täglich frei in's Haus **das Liter**  
**mit 9 Pf.** geliefert. Gefällige Bestellungen  
bitte an Herrn Dreyer oder in Entenbruch  
machen zu wollen.

**Malewski.**

**Spiellarten** (Stralsunder) empfiehlt  
J. Koepke.

Hierdurch erlaube ich mir zum Besuch  
meiner diesjährigen

# Weihnachts-Ausstellung

ganz ergebenst einzuladen.

Dieselbe bietet eine recht reichhaltige Auswahl in zu Weihnachts-Geschenken geeigneten Artikeln. Namentlich empfehle:

**Feine Leder-Waaren** aller Art,  
**Holzschnitzereien, Schreibzeuge,**  
**Luxusbriefpapier, Bilderbücher und**  
**Jugendschriften,**  
**Spiele und Beschäftigungs-Mittel,**  
**Schulmappen und Tornister**  
für Knaben und Mädchen u. s. w. u. s. w.

Ferner empfehle ein reichhaltiges Sortiment von

**Christbaumbegang**  
**in Glas und Metall,**  
**Lichthalter und Lichte.**

Unter Zusicherung billigster Preise und  
reeller Bedienung zeichne

Hochachtungsvoll

J. Koepke.